

## 5 Nase und obere Atemwege

### Heuschnupfen

Symptomatisches Zentrum im Bereich der Augen; Lider sind geschwollen, verkleben; Augensekret schleimig und dick; Schnupfen mild; Tränenfluss reichlich, wundmachend; Augen gereizt, brennen

→ **Euphrasia D 2**

Verstopfte Nase; wunde, heftig juckende Nase; Nasensekret scharf; milder Tränenfluss; lichtscheu; wässrige Absonderung; anhaltendes, häufiges Niesen; Auge bitzelnd; reizbar; ärgerlich; zerstreut; träge; schlimmer in Wärme; besser in Kälte

→ **Allium cepa D 6**

Ungeheurer Juckreiz in Hals, Nase, Gaumen; Kehle und Rachen sehr trocken; ständiges Schlucken; erfolgloses Räuspern

→ **Wyethia D 6**

Nase trocken verstopft; Absonderungen krustig; Stirnkopfschmerz; morgens vor allem Schnupfen mit wässrigem, evtl. weißlichem Sekret; träge, lustlos und müde je länger der Heuschnupfen anhält; besser draußen, schlimmer im Warmen

→ **Luffa D 6**

Unspezifische Mittel mit Breitenwirkung:

→ **Galphimia glauca D 4 vorbeugend**

→ **Cardiospermum D 3**

Dosierung und Einnahmehinweise → Seite 18  
Erläuterungen zum Indikationsteil

## Nasenbluten

Akutmittel bei anhaltenden, schwallartigen, hellroten Blutungen; oft in Verbindung mit chronischem Katarrh; beim Schnäuzen Taschentuch immer blutig

→ **Phosphorus D 30**

Neigung zu hellroten, stark fließenden Blutungen, „wie aus dem Wasserhahn“, oft in Verbindung mit Übelkeit, Husten oder Geruchsverlust

→ **Ipecacuanha D 6**

Heftiges Nasenbluten; vorhergehende Kopfschmerzen bessern sich schlagartig bei Einsetzen der Blutung

→ **Melilotus D 6**

Rezidivierendes, hellrotes Nasenbluten; kontinuierlich fließend; oft nachts oder als Folge von Sturz oder zu schwerem Heben; Wallungen zum Kopf

→ **Millefolium D 3**

Angezeigt bei Kindern mit allgemeiner Blutungsneigung; anämische Jugendliche mit kalten Füßen

→ **Natrium nitricum D 3**

Häufiges Nasenbluten durch venöse Stauung; dunkles Blut, gleichmäßig fließend; oft in Verbindung mit Hämorrhoiden und Krampfadern

→ **Hamamelis D 3**

## Nasennebenhöhlenentzündung

Häufig im Anfangsstadium als Folge von trockenem, kaltem Wetter und kalter Zugluft; akuter, plötzlicher und heftiger Beginn; Ruhelosigkeit; Angst; häufiges Niesen; Schmerz an der Nasenwurzel; Schnupfen, oft trockene Schleimhaut; Nase verstopft

→ **Aconitum D 30**

Akuter Beginn mit klopfenden Schmerzen im Bereich der Stirn- und Kieferhöhlen; Gesicht rot, heiß, schweißig; fiebrig; oft mit Konjunktivitis; Haut und Haare sehr berührungsempfindlich; schlechter durch Kälte, nachts, Erschütterung, Berührung

→ **Belladonna D 30**

Nase verstopft; zäher, klebriger, fadenziehender, gelb-grüner Schleim; Druck an der Nasenwurzel; kleine Schmerzpunkte an Wangenknochen oder Stirn; schlechter morgens; Wärme bessert

→ **Kalium bichromicum D 4**

Nach Zugluft und bei trocken-kaltem Wetter; Nase verstopft; Sekret zuerst flüssig, dann dick, übelriechend (nach altem Käse), eitrig; Krusten an der Nasenöffnung; splitterartige Schmerzen in Stirn und Kiefer; oft einseitig; besser durch Wärme, Kopf einhüllen; sehr kälteempfindlich

→ **Hepar sulfuris D 6**

*Siehe auch folgende Seite*

 **Cave: Grenzen der Selbstmedikation beachten!**

Dosierung und Einnahmehinweise → Seite 18  
Erläuterungen zum Indikationsteil

## Nasennebenhöhlenentzündung

Starker Stirnkopfschmerz und Druck an der Nasenwurzel; Blutandrang zum Kopf, pochend, pulsierend; fädiger Schleim tropft von den Choanen in den Hals; blitzartiger Schmerz in den Knochen der Augenhöhle

→ **Cinnabaris D 4**

Chronische Eiterung bei sehr frostigen, kalten Menschen; Mangel an Eigenwärme; Kältegefühl an Kopf, Händen und Füßen; leicht erschöpft; Mangel an Selbstvertrauen; Blutung beim Naseputzen; warmes Einwickeln des Kopfes bessert

→ **Silicea D 6**

Chronische Eiterung; anfangs mit reichlich flüssigem Sekret; später übelriechende, schleimige, ätzende Absonderung; nächtliches Nasenbluten; Nasenöffnungen wund, geschwürig, krustig; viel Schweiß, stinkend, besonders nachts

→ **Mercurius solubilis D 12**

*Siehe auch vorhergehende Seite*

 **Cave: Grenzen der Selbstmedikation beachten!**

# Schnupfen

Fließschnupfen mit scharfem, wundmachendem Sekret, wässrig, reichlich; Niesen, besonders bei Eintritt in ein warmes Zimmer; Erkältung bei nasskaltem Wetter; Reizhusten; Heiserkeit; besser im Freien

→ **Allium cepa D 6**

Fließschnupfen, wundmachendes, wässriges Sekret; Nase fühlt sich verstopft an; Brennen an Oberlippe, Nasenlöchern und in der Nase; Frösteln; Unruhe; Angst; Erschöpfung; schlechter im Freien

→ **Arsenicum album D 12**

Dicke, fadenziehende, grünlich-gelbe Sekrete; heftiges Niesen; verstopfte Nase; chronischer Schnupfen bei Kleinkindern; Verlust des Geruchssinns

→ **Kalium bichromicum D 4 (s. S. 55)**

Nase verstopft, besonders nachts und im Freien; fließt tagsüber; Folge von trockener, kalter Luft; chronischer Schnupfen bei Kleinkindern; Niesen und Juckreiz in der Nase; kälteempfindlich; reizbar

→ **Nux vomica D 12**

Stockschnupfen; verstopfte Nase zu Beginn; chronisch trockene Nase; evtl. mit Kopfschmerz; Spezifikum mit breitem Anwendungsbereich

→ **Luffa D 6**

*Siehe auch folgende Seite*

## Schnupfen

Nase verstopft, besonders abends; milder, dicker, gelbgrüner Schleim, morgens reichlich, evtl. stinkend; Nase schmerzt; Geruchssinn beeinträchtigt; Nasenbluten; Verlangen nach frischer Luft; weinerlich; nachgiebig; besser im Freien

→ **Pulsatilla D 6**

Einseitiger Schnupfen; reichlich dicker, weißlicher Schleim; Nase verstopft beim Hinausgehen in die kalte Luft; empfindlich bei kaltem, trockenem Wetter, Wind; inneres Kältegefühl

→ **Hepar sulfuris D 6 (s. S. 55)**

Säuglingsschnupfen, trocken; verstopfte Nase; evtl. weißliches Sekret; kann schlecht an der Brust saugen und gleichzeitig atmen; erwacht nachts mit Atemnot

→ **Sambucus nigra D 3 (s. S. 197)**

*Siehe auch vorhergehende Seite*

## Trockene Nase

Trockene Nase im Rahmen eines Sjögren-Syndroms mit wässriger Sekretion aller Drüsen

→ **Acidum formicicum D 12**

Trockene Nase, besonders bei Heuschnupfen

→ **Galphimia glauca D 4**

Trockene Nase, allgemein bei zu wenig Trinken

→ **Luffa D 6**

Trockene Nase mit starker Borkenbildung, zum Teil gelbliches Sekret

→ **Kalium bichromicum D 4**

Trockene Nase mit starker Borkenbildung und grünlichem Sekret

→ **Thuja D 3**

Teil 2

# Monographien A-Z

2



# Allium cepa

- AS** Küchenzwiebel; *Allium cepa* L.
- BI** Bronchitis; Durchfall; Erkältung; **Heuschnupfen**; Konjunktivitis; Kopfschmerz; Laryngitis; Nasennebenhöhlenentzündung; Neuralgien; Phantomschmerz; **Schnupfen**
- CH** Wirkung vor allem auf die Nase; Nasenfluss scharf und wundmachend; Tränen mild; reichlich dünne, wässrige Absonderung „wie aus dem Wasserhahn“; Gefühl von Rohsein in der Nase; benommener Kopf bei Schnupfen; Kopfschmerz bei Rhinitis, schlimmer beim Schließen der Augen; Erkältungen greifen auf Bronchien und Kehlkopf über; Heuschnupfen mit verstopfter Nase; heftig juckende, wunde Nase, Augenwinkel bitzeln; fadenförmig empfundene, neuralgische Schmerzen; Verlangen nach Zwiebeln; Abneigung gegen Gurken, die auch schlecht vertragen werden; Durchfall mit stinkenden Blähungen; Urin sehr reichlich ist typisch
- MO** ↑ im Freien; in Kühlung  
↓ in Wärme; abends
- M** Vorschrift 2a und 7, HAB; Komm.D+

AS = Ausgangsstoff, Verschreibungsstatus; BI = Bewährte Indikationen; CH = Charakteristika; MO = Modalitäten; M = Herstellungsvorschrift, Kommission-D-Monographie  
Näheres → Seite 19, Erläuterungen zum Monographieteil

# Ferrum phosphoricum

- AS** Eisenoxidphosphat;  $\text{FePO}_4 \cdot 4 \text{H}_2\text{O}$
- BI** Abmagerung; **Bettnässen**; Blutungen; Bronchitis; **Durchfall**; Erbrechen; Fieber; **grippaler Infekt**; Grippe; Halsentzündung; **Harninkontinenz**; Husten; Kopfschmerz; Laryngitis; Lungenentzündung; Lymphatismus; **Mittelohrentzündung**; **Masern**; Nasenbluten; rheumatische Beschwerden; Schulterrheumatismus
- CH** Nervöse, überempfindliche Menschen, mit Neigung zu Kongestionen; auffallende Erschöpfung; Fieber- und Entzündungsmittel im Anfangsstadium; Konstitution: anämisch, schwach, müde, blass mit plötzlichem Erröten des Gesichts; kalte Extremitäten; Neigung zu Erkältungen; Katharrhe der oberen Atemwege; hellrote Blutungen aus jeder Körperöffnung; verzögerte Rekonvaleszenz
- MO** ↑ kalte Anwendungen; sanfte Bewegung; Umhergehen  
↓ nachts; 4–6 Uhr; Bewegung; Berührung
- M** Vorschrift 8a und 6, HAB; Komm.D+

# Pulsatilla

- AS** Blühende Wiesenküchenschelle; *Pulsatilla pratensis* MILL. (*Anemone pratensis* L.); Verschreibungspflicht bis einschließlich D 3
- BI** Akne; Augenentzündung; Ausfluss; Bettnässen; Bindehautentzündung; Blasenentzündung; Bronchitis; Durchfall; Dysmenorrhoe; Erbrechen; Gastritis; Geburt; Gelenkschmerzen; Gerstenkorn; Harninkontinenz; Husten; Kopfschmerz; Krampfadern; Masern; Menstruationsstörungen; Milchmangel; Milchstau; Mittelohrentzündung; Mumps; Neuralgien; Prämenstruelles Syndrom; Rheumatismus; Schwangerschaft: Erbrechen, Stimmungsveränderungen, Übelkeit; Schnupfen; Schwindel; Trauer; Vaginalpilz; Zahnschmerz
- CH** Konstitutionell oft für blonde, blasse Frauen mit blauen Augen, nachgiebigem, schüchternem Wesen; unentschlossen, weinerlich, lässt sich gerne trösten; Neigung zu Melancholie und Stimmungsschwankungen; wandernde, wechselnde Beschwerden und Symptome; Folgen von Durchnässung, nasskalten Füßen, Erkältung; Katarrhe sämtlicher Schleimhäute mit dicken, milden, gelb-grünen Absonderungen, z. B. aus Augen, Ohren, Nase, Verdauungs- und Harnorganen; Verlangen nach frischer Luft trotz Frösteln; Verdauungsbeschwerden nach fettem Essen; Durchfall im Sommer, nach Obst; trockener Mund, bitterer Geschmack; durstlos; rheumatische Beschwerden der Gelenke, besser durch kalte Auflagen; Menstruation zu spät, zu schwach, aussetzend
- MO** ↑ sanfte Bewegung; im Freien; kalte Anwendungen;  
↓ Ruhe; Wärme; warme Räume; Sonne; warme Getränke; fette Speisen; Eis und Kuchen; abends
- M** Vorschrift 3a und 7, HAB; Komm.D+

AS = Ausgangsstoff, Verschreibungsstatus; BI = Bewährte Indikationen;  
CH = Charakteristika; MO = Modalitäten; M = Herstellungsvorschrift,  
Kommission-D-Monographie

Näheres → Seite 19, Erläuterungen zum Monographieteil